

b) *Der Jüngling am Bache* von FRANZ SCHUBERT.

Leise rieselnder Quell,
Ihr wallenden, flüsternden Pappeln,
Euer Schlummergeräusch
Wecket die Liebe nur auf.

Linderung sucht' ich bei euch
Und sie zu vergessen, die Spröde,
Ach, und Blätter und Bach
Seufzen, Geliebte, dir nach.

c) „Getrennt, aber wie schwer!“ von L. PROCHÁZKA.

Ich will mich umschauen nach Tint' und Papier,
Meinem Schätzchen zu schreiben den Abschied an die Thür,
Wohl hinter die Thüre, wohl an das Haus:
Ach! Schätzchen, schönes Schätzchen, uns're Freundschaft ist aus.

Er klopft an ganz leise mit seinem gold'nen Ring:
„Schatz, schläfst du oder wachst du, du allerschönstes Kind?“
Sie war ganz erschrocken, der Mutter rief sie schnell,
Thät das Röckchen überwerfen, zum Fenster schaut sie 'naus.

„Geh' weg von meinem Fenster, geh' weg von meiner Thür!
Sonst greif' ich meine Waffen und schlage nach dir.
Du hast mir versprochen die Treue so fest,
Du hast sie gebrochen, geh' hin, wo du gewest“.

Da diese zwei Verliebte auseinander gegang'n,
Sind die Thränen von den Augen heruntergerannt,
Die Thränen an den Augen, die Tröpflein von den Wang'n,
Aber diese zwei Verliebte kommen nicht mehr zusamm'n.

(Schlesisch.)

Solostücke für Violoncell, vorgetragen von Herrn *Klengel*.

a) *Sur le lac* von BENJAMIN GODARD.

b) *Wiegenlied*

c) *Caprice*

} von JULIUS KLENDEL.

